

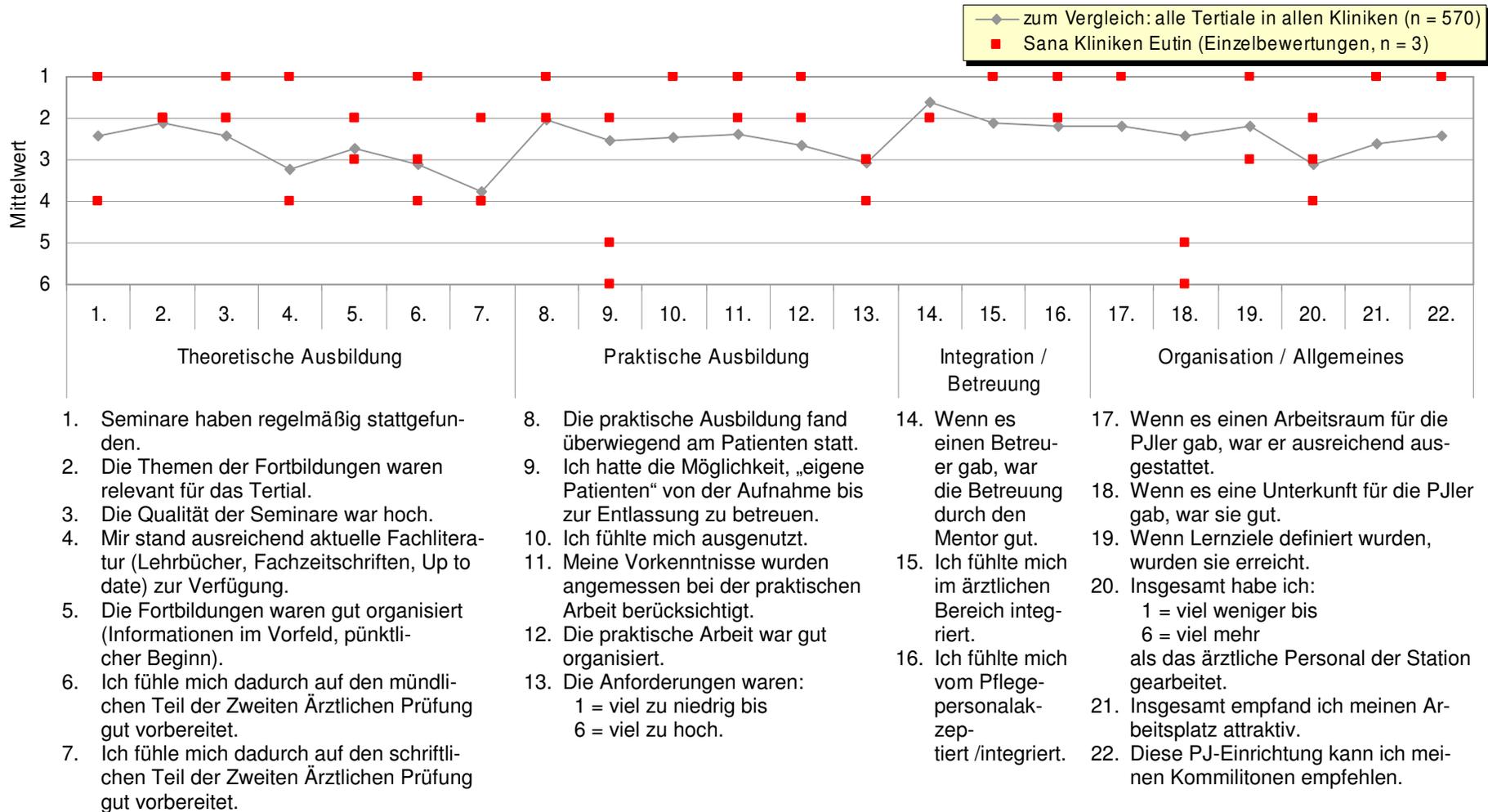


Universität zu Lübeck

Evaluation des Praktischen Jahres

Wahlfach Gynäkologie, Sana Kliniken Eutin

Evaluiertes Zeitraum: Oktober 2006 bis August 2007



Antwortskala reicht meistens von:
 1 = trifft absolut zu
 2 = trifft meistens zu
 3 = trifft eher zu
 4 = trifft eher nicht zu
 5 = trifft meistens nicht zu
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Tertial im Wahlfach Gynäkologie (Sana Kliniken Eutin):

- 33 % der Studierenden hatten auch nichtausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen (Kopieren, Akten verteilen, Brötchen kaufen).
- 0 % der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 67 % der Studierenden konnte Lernfreizeit nehmen.
- 100 % der Studierenden bekam eine kostenlose Verpflegung.
- 33 % der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 100 % der Studierenden bekam eine Unterkunft gestellt.
- 67 % der Studierenden fand, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.



Universität zu Lübeck
Evaluation des Praktischen Jahres
Wahlfach Gynäkologie, Sana Kliniken Eutin
Evaluiertes Zeitraum: Oktober 2006 bis August 2007

Freie Anmerkungen der Studierenden

Gut war:

- Die Sana Kliniken Eutin bieten vier Mal die Woche interdisziplinäre Fortbildungen an, das heißt, dass man sich auch während des Wahlfachs mit Innere und Chirurgie auseinandersetzt, was ich sehr gut finde. In der Gynäkologie gibt sich das ganze Personal inklusive der Hebammen und der Pflege viel Mühe mit den PJlern. Aus diesem Grund kann ich diesen Platz uneingeschränkt weiter empfehlen. Ich habe sehr viel gelernt und bin uneingeschränkt in das Team integriert worden. Das ich keine eigenen Patienten hatte, liegt einfach daran, dass dies in einem operativen Fach nicht möglich ist.
- Sehr, sehr nette Einbindung ins ärztliche Team. Ich habe viel mitgenommen, da sich die Ärzte immer Zeit genommen haben um Fragen zu beantworten und viel erklärt haben. Man hatte eigene Aufgaben, aber auch die Chance das zu sehen, woran man Interesse hatte, das Verhältnis dabei hat gestimmt. Ich würde immer wieder für mein Gyn-Tertial nach Eutin gehen!

Verbessert werden sollte:

- Gerade die Innere Medizin und die Chirurgie könnten gut mehr PJler unterbringen, das liegt unter anderem auch daran, dass viele angemeldete gar nicht erst auftauchen. Dies finde ich vor allem aufgrund der Tatsache wichtig, dass in anderen Häusern, wie ich gehört habe, zu viele Studenten auf einer Station sind. Generell würde ich es für sinnvoll erachten, wenn die Klinik den Assistenten der Gynäkologie einen besseren Platz zum Umziehen und Schlafen in der Nähe des Kreissaals zugestehen würde, weil der jetzige sehr klein ist und es keine Verdunklungsmöglichkeit gibt.
- Leider war der Arzt, der die Fortbildungen organisiert, in der Zeit meines Tertials nicht da, so dass kaum Fortbildungen im Fachgebiet Gyn stattfanden. Zu anderen Zeiten waren aber wöchentliche Themen vorgegeben und die Fortbildungen wurden auch durchgeführt.